

288

INNEN-DEKORATION



KNUCHEL & KAHL-ZÜRICH. ARCH. EUGEN FRITZ

WOHNZIMMER. SOFA MIT LOSEN POLSTERN

dung des Meeres im Bette brausen höre, oder das Rauschen eines Flusses, oder am Ufer eines Sees wohnend, das leise Plätschern der Wellen an den Bug der Boote . . . aber ich will gewiß nicht wählerisch sein, das Sausen des Winds in den Baumwipfeln um ein Waldhaus, die süßen Düfte einer Gartenlandschaft, die Laute und Düfte der Äcker und der Inland-Dörfer sind mir ebenso lieb wie eine frische Seebrise . . . Jedenfalls ist sicher, wenn ich den wüßte, der zuerst auf den Gedanken kam, wir Städter sollten einige Zeit im Jahre in angemessenen Hausungen auf dem Lande leben, um der ländlichen Reize und der erquickenden und stärkenden Abwechslung und Erholung willen, — kurz, wenn ich den Namen des Urhebers der Landhaus-Idee wüßte, ich würde ihn als einen der größten Wohltäter der Menschheit feiern. . . . H. S.

VOM FALSCHEN UND ECHTEN

Es ist Sache moralischer Redlichkeit und Aufrichtigkeit, nur ehrliche und unverstellte Dinge um sich zu haben. Ein falsches Ding ist ebenso fürchterlich wie ein falsches Lächeln. Die Wohnungskultur, wenn sie wirklich Kultur sein soll, muß vor allem ein Teil der Lebens-Ethik sein. Auch in und an den Dingen haftet Wahrheit und Lüge, Tugend und Laster, Aufrichtigkeit und Verstellung, Einfachheit und Aufgeblasenheit . . . Wenn ihr euch gewöhnt, die Dinge, mit denen ihr Tag für Tag lebt, an diesen Begriffen zu messen, wird euch die Wahl nicht schwer fallen; und sieh, es wird sich euch die wunderbare Tatsache erschließen, daß alle Schönheit, alle echte Wohnlichkeit, aller gute und klare Geschmack und überdies alle Vorteile der praktischen Verwendung